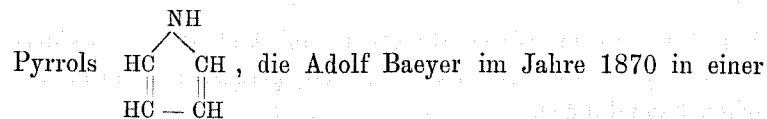


#### Mathematisch-physikalische Klasse.

An einem der ersten Januartage 1922 starb das korrespondierende Mitglied **Giacomo Ciamician**, Professor der Chemie an der Universität Bologna (seit 1889) und Senator des Königreichs Italien, ein hervorragender Naturforscher und ein geistvoller Mann von vornehmer Gesinnung, der stets, auch nach dem Ausbruch des Weltkrieges und sofort nach seinem Ausgange, bestrebt war, mit seinen deutschen Fachgenossen freundschaftliche Beziehungen zu pflegen.

Ciamician wurde am 25. August 1857 in Triest geboren. Seine wissenschaftliche Schulung und das lohnende Arbeitsgebiet, auf dem er Jahrzehnte hindurch sich betätigte und, immer größeren Einfluß auf die Pflege der Chemie in Italien gewinnend, die bedeutendsten Dozenten seines Landes, wie Angeli und Plancher heranbildete, hat Ciamician der Wiener Schule verdankt und besonders Hugo Weidels anregendem Einfluß. Weidel nahm im v. Barthschen Laboratorium im Jahre 1880 seine umfassenden „Studien über Verbindungen aus dem animalischen Teer“ in Angriff gemeinsam mit M. v. Schmidt, Herzig und Ciamician, mit dem Letzteren die Untersuchung der nichtbasischen Bestandteile, besonders des Pyrrols. Als Ciamician im Jahre 1904 der Deutschen Chemischen Gesellschaft in seinem zusammenfassenden Vortrag „Über die Entwicklung der Chemie des Pyrrols im letzten Vierteljahrhundert“ berichtete, konnte er dank den von ihm ausgeführten und angeregten Untersuchungen „eine der best durchforschten und an interessanten Zügen reichsten Provinzen der organischen Chemie“ schildern. Die Konstitutionsformel des



Abhandlung „Reduktion von Isatin zum Indigoblau“ im Vorübergehen abgeleitet, war nun wohl bewiesen; merkwürdige Übergänge in die Reihe des Pyridins und Aufspaltungen des pentacyclischen Systems waren aufgefunden. Die Öffnung des Pyrrolringes nach Ciamician und Dennstedt mit Hydroxylamin führte zum Succindialdehyd, einem heute wichtigen Ausgangsmaterial für den vollständigen Aufbau von Cocain.

Mit besonderer Neigung widmete sich Ciamician der Aufklärung von Naturstoffen z. B. der Apiole, des im Sellerieöl vorkommenden Sedanolids, des Granatbaumalkaloids Pseudopelletierin, das er als ein Kernhomologes der Tropinbasen erkannte. Zahlreich und eigenartig sind Ciamicians Untersuchungen (mit Ravenna u. a.) über phytochemische Vorgänge, wie über die Bildung der Alkaloide und der Glykoside in der Pflanze. Das Hauptwerk Ciamicians aber in den letzten Jahrzehnten handelte von den chemischen Wirkungen des Sonnenlichtes auf organische Verbindungen. Es ist eine große Reihe von Arbeiten, die Ciamician zumeist gemeinsam mit seinem treuen deutschen Mitarbeiter Paul Silber ausführte. Auf dem Dache des Bologneser Laboratoriums waren allezeit in Dutzenden von Glasgefäßen die Lösungen organischer Verbindungen den Sonnenstrahlen preisgegeben. Die Zufuhr der Lichtenergie ruft Zersplitterungen der Moleküle hervor und Neuverknüpfungen der freiwerdenden Atomgruppen und Verschiebungen, die klarzulegen eine lohnende Aufgabe für die analytische Kunst war. Diese photochemischen Umwandlungen bieten künftiger methodischer Behandlung noch vielfältige Anregungen.

Willstätter.